

# Informationen



## Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- **Dienstag, 7. August 2018, ab 19.00 Uhr**  
**gemeinsames Picknick an der Luther in Schötz**
- **Dienstag, 14. August 2018, ab 19.00 Uhr**  
**gemeinsames Bräteln oder Picknick bei der Kneippanlage Dagmersellen**
- **Sonntag, 19. August 2018, 10.00 Family Church mit anschliessendem Bräteln oder Picknick**

### **Infos für Bräteln/Picknick:**

**[www.heilsarmee-huttwil/Dagmersellen](http://www.heilsarmee-huttwil/Dagmersellen)**

**079 447 67 97**



# Dagmersellen

heilsarmee-dagmersellen.ch  
Tel. 062 962 27 11

Treffpunkt:  
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

## Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 05. August 2018

**Thema:** Defekte Mauern, was ist unsere Aufgabe?

**Text:** Nehemia 1,1-11

**Ziel:** Wir sind an dieser Gesellschaft beteiligt, wir leiden mit den Leidenden und stellen uns unter die Schuld. Wir bauen Mauern um unser Leben und unsere Gemeinde wieder auf.

---

Die Geschichte des Nehemia will uns zeigen, dass Gott will, dass wir als Christen einen lebendigen Tempel bilden. Dass hier im Gottesdienst, in unseren Kleingruppen, in unseren Familien und überall wo wir uns mit Christen treffen, ein Raum der Liebe, ein Raum der bedingungslosen Annahme, ein Raum der Vergebung ist. Ein Raum, wo Schwache getragen werden, wo Fremde und solche mit anderer Hautfarbe unsere Freunde sind.

**? Ist unsere Gemeinde wirklich ein solcher Tempel?** Wie oft wollen wir Nöte nicht sehen? Wie oft wollen wir nicht wahrhaben, wie kaputt unser eigenes Leben ist oder wie kaputt unsere Beziehungen oder unsere Gesellschaft sind? Wir verlieren unsere Selbstbeherrschung und denken: „Jetzt habe ich wieder alles falsch gemacht!“ Ziele, die wir uns gesetzt haben, werden nicht erreicht, wir geben Schwächen nach, machen Fehler, haben zu wenig Selbstdisziplin oder kämpfen wieder einmal mit unserem Selbstwert. Ich denke, jeder von uns kennt die Gedanken der Selbstanklage, die darauf folgen. Momente, wo wir am liebsten alles hinwerfen und einfach aufgeben würden. Doch wenn wir

in die Bibel schauen, sehen wir, dass es eigentlich keinen Grund zur Selbstanklage gibt. Warum? Wir befinden uns in einem Prozess und unsere Fehler und Schwächen sind für unseren Gott keine Überraschung. Gott schaut uns an und sagt: „Ich sehe deine Probleme, Kämpfe, Nöte und dein Versagen, doch ich möchte dir sagen: „Gib nicht auf, ich glaube trotzdem an dich. Du befindest dich noch im Entwicklungsprozess. Ich arbeite tagtäglich an dir, um dich vorwärts zu bringen. Also hör auf, dich selber anzuklagen. Freue dich an dem, was schon gut läuft, was ich dir schon gegeben und gezeigt habe. Lass dir von deinen Selbstzweifeln und deiner Selbstanklage nicht die Freude am Leben, an dir und an mir rauben!“

Statt uns auf unsere Fehler zu fokussieren, sollten wir uns viel mehr auf unseren Gott im Himmel fokussieren.

Kommen wir zu Nehemia. Wir treffen da auf ganz ähnliche Probleme: kaputte Mauern in Jerusalem, Missstände im Tempel, ein Volk ohne Recht und Ordnung, Ehen mit ungläubigen Partnern und keiner wagt es, in Jerusalem anzupacken. Nehemia ist ein Beispiel, wie Gott Menschen beruft, anzupacken auch wenn eine Aufgabe übermenschlich erscheint.

### 1. Wie kam es zu dieser Geschichte?

Im Jahr 587 v. Chr. wurde Jerusalem von den Truppen des babylonischen Königs Nebukadnezar zum grössten Teil zerstört. Die Oberschicht wurde nach Babylonien verschleppt. Nur ein Rest blieb in Jerusalem zurück. Im Buch Esra wird uns geschildert, wie einige heimkehren durften, um dort mit dem Wiederaufbau des Tempels zu beginnen. Aber noch immer lag die Stadtmauer am Boden.

Nehemia war in der Stellung eines „Mundschenks“. Er hatte es nach oben geschafft. Der Bericht von Hanani seinem Bruder, dass Jerusalem in „**grossem Unglück und in Schmach**“ (V.3) ist, haut Nehemia aus den Socken. (V.4) Nehemia hätte sagen können: Was geht mich das an! Die sind selber Schuld! Nein, Nehemia weiss, die Not in Jerusalem, das betrifft mich! Darum weinte er.

**? Wo sind die Christen, die weinen und fasten über den Zustand unserer Kirchen und unserer Gesellschaft?**

Gibt es vielleicht auch so kaputte Mauern, die wir kennen? Kaputte Menschenleben und Beziehungen, an denen du nicht länger vorbeigehen kannst?

### 2. Kaputte Mauern

Damals aber wollte Gott, dass Jerusalems Mauern Rettung und Schutz sein sollten und seine Tore Lobpreis. Doch diese lagen in Trümmern. In Jerusalem fehlten die Mauern und damit konnten alle Feinde problemlos eindringen. Haben wir persönlich eine Mauer des Glaubens um unser Herz? **Sagen wir bewusst: Nein, diese Bilder, diesen Film schaue ich mir nicht an? Sieht man bei uns noch etwas von den heiligen Mauern, dass in unser Leben nicht jeder und jede reinkommt?**

Und wie sieht es mit den Mauern um unsere Gemeinden aus? Ohne Mauern, ohne Grenzen gibt es keine Geborgenheit, keine Wärme in einem Haus. Jesus sagt: „**Ich bin die Türe.**“ **Johannes 10,9** Das heisst doch: Was wir in unser Leben hineinlassen, das soll an Jesus vorbei! Lassen wir alles bei ihm vorbeigehen und fragen: Herr, was denkst du dazu?

### 3. Mauern wieder herstellen

Nehemia lässt zuerst einmal die Not an sich heran. Dann betet er. Bei diesem Gebet des Nehemia sind zwei Dinge wichtig. 1. Nehemia glaubt an den Wiederaufbau der Mauern. **Nehemia 1,9**

Gebet gründet auf die Versprechen Gottes! Gott erfüllt alles, was er versprochen hat. Und 2. identifiziert sich Nehemia ganz mit der Schuld seines Volkes. Er tut Busse. Busse tun heisst, Gott Recht geben. Keine Erklärungen oder mildernde Umstände. Mauern wieder aufbauen, das beginnt damit, dass ich mich im Gebet ganz Jesus hingeebe. Dass ich mich von ihm rufen lasse, wenn ich Not sehe und sie mein Herz trifft.

Gott will auch unter uns die Mauern seines Reiches bauen. Er sucht dazu Männer und Frauen wie Nehemia. Hast du auch schon einmal Gott gefragt, ob du an der richtigen Stelle arbeitest? Nehemia war bereit, sich im Herzen berühren zu lassen. Er war bereit, von Gott das Unmögliche zu erbitten. Er war bereit, Schuld ans Licht zu bringen. Auch Jesus ging diesen Weg. Er verliess den Himmel. Er wurde niedrig und gering. Er identifizierte sich mit dem Elend der Menschen.

Und Jesus sucht heute auch Männer und Frauen, die bereit sind, neu die Mauern seines Reiches zu bauen. Orte, der Liebe, der Gnade, der Vergebung. Ist es dran, dass du deine Mauern baust und klare Verhältnisse schaffst, was bei dir hinein gehört und was draussen bleiben muss?

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter